

Strukturdaten Logistikbranche Baden-Württemberg

Peter Abelmann, 12.05.2010



SCI VERKEHR IN KÜRZE

Historie

- Gegründet als SCI Verkehr GmbH 1994 in Hamburg
- Focus: Verkehr (Bahn und Logistik)
- Vorläuferunternehmen: SCI Ingenieurdienstleistungen seit 1988
- Gründungsgesellschafter: Geschäftsführer und Prokuristen

Standorte

- Hamburg
- Köln (operativer Schwerpunkt)
- Berlin

Mitarbeiter

- 30 Mitarbeiter
- davon 20 Berater = Experten der Bahn- und Logistikwirtschaft



AGENDA

I: LOGISTIK IN BADEN-WÜRTTEMBERG	4
II: LOGISTIK - MARKTLAGE	8
III: STRUKTURDATEN LOGISTIK BADEN-WÜRTTEMBERG	11
IV: ARBEITSPLATZINTENSITÄT VON LOGISTIKANSIEDLUNGEN	17
V: FAZIT	21

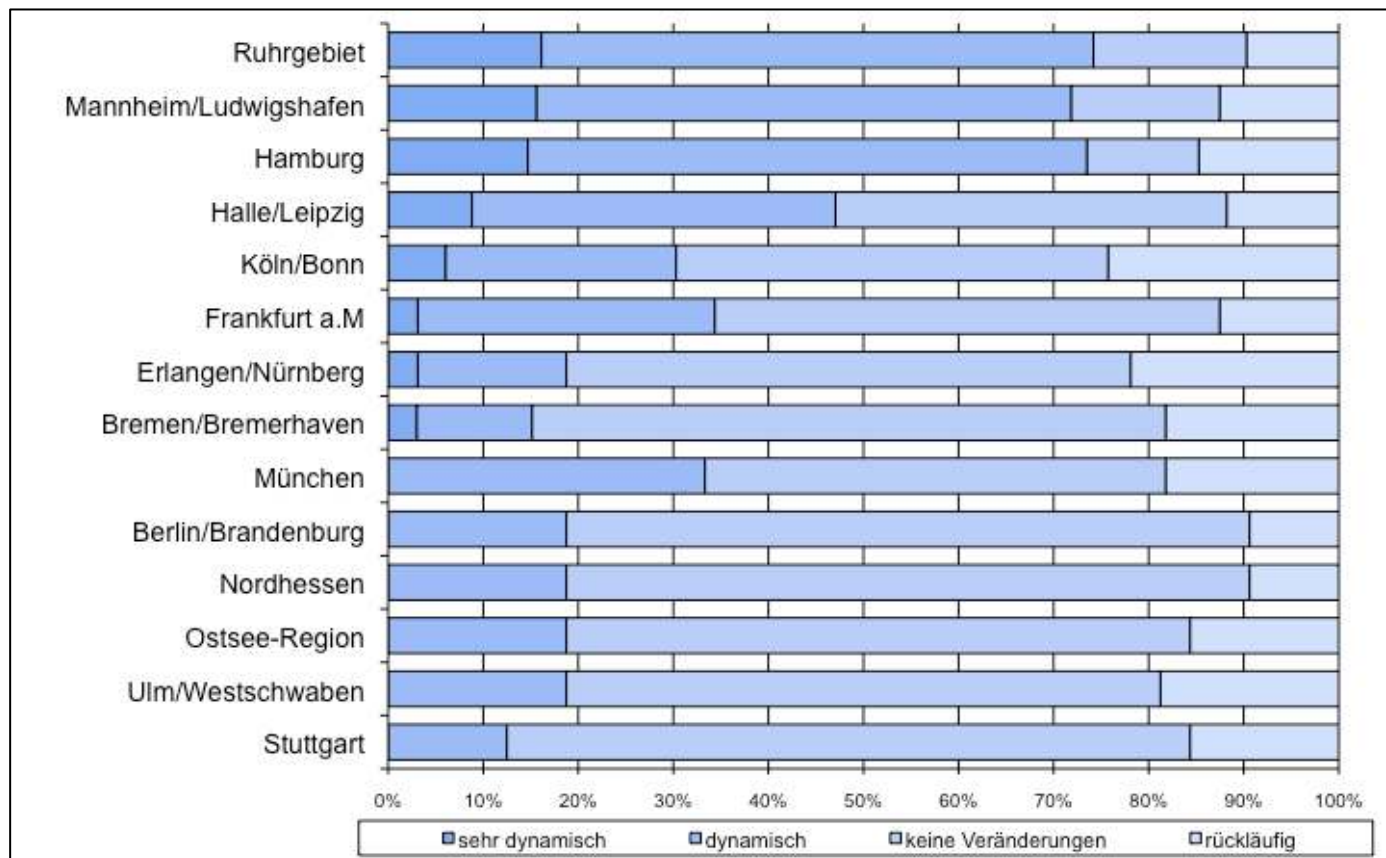
HINTERGRUND

- Logistik ist eine der wesentlichen Funktionen der modernen arbeitsteiligen Wirtschaft
- Starke Produktionsstandorte wie Baden-Württemberg sind daher auch heute schon Logistikstandorte
- Gleichzeitig kommt Baden-Württemberg als Land in der Wahrnehmung der Unternehmen der Branche noch nicht stark genug als herausragender Logistikstandort vor
- Bislang wird Baden-Württemberg vor allem über die Einzelstandorte (z.B. Stuttgart) als Logistikstandort wahrgenommen



Die Landesregierung Baden-Württemberg hat das Potenzial der Logistikbranche erkannt und die SCI Verkehr GmbH im Sommer 2007 mit einer umfangreichen Stärken-Schwächen-Analyse beauftragt, die darin enthaltenen Strukturdaten sind jährlich aktualisiert worden.

LOGISTIKREGIONEN – RANKING 2009



Quelle: SCI/Logistikbarometer 8/2009

BEDEUTUNG DER LOGISTIK IN BADEN-WÜRTTEMBERG

- Eine gut funktionierende Logistik ist Voraussetzung für die Nutzung moderner Produktionsmethoden (z. B. Just in Time, Just in Sequence ...)
- Ohne Logistik wären zum Beispiel die weit verzweigten Produktionsstrukturen der baden-württembergischen Automobilindustrie nicht aufrecht zu erhalten
- Die in Baden-Württemberg besonders starken Branchen Maschinenbau, Automobilindustrie und Chemie hängen in besonderem Maße von logistischen Prozessen ab - insbesondere in diesen Branchen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten globale Liefer- und Beschaffungsstrukturen herausgebildet



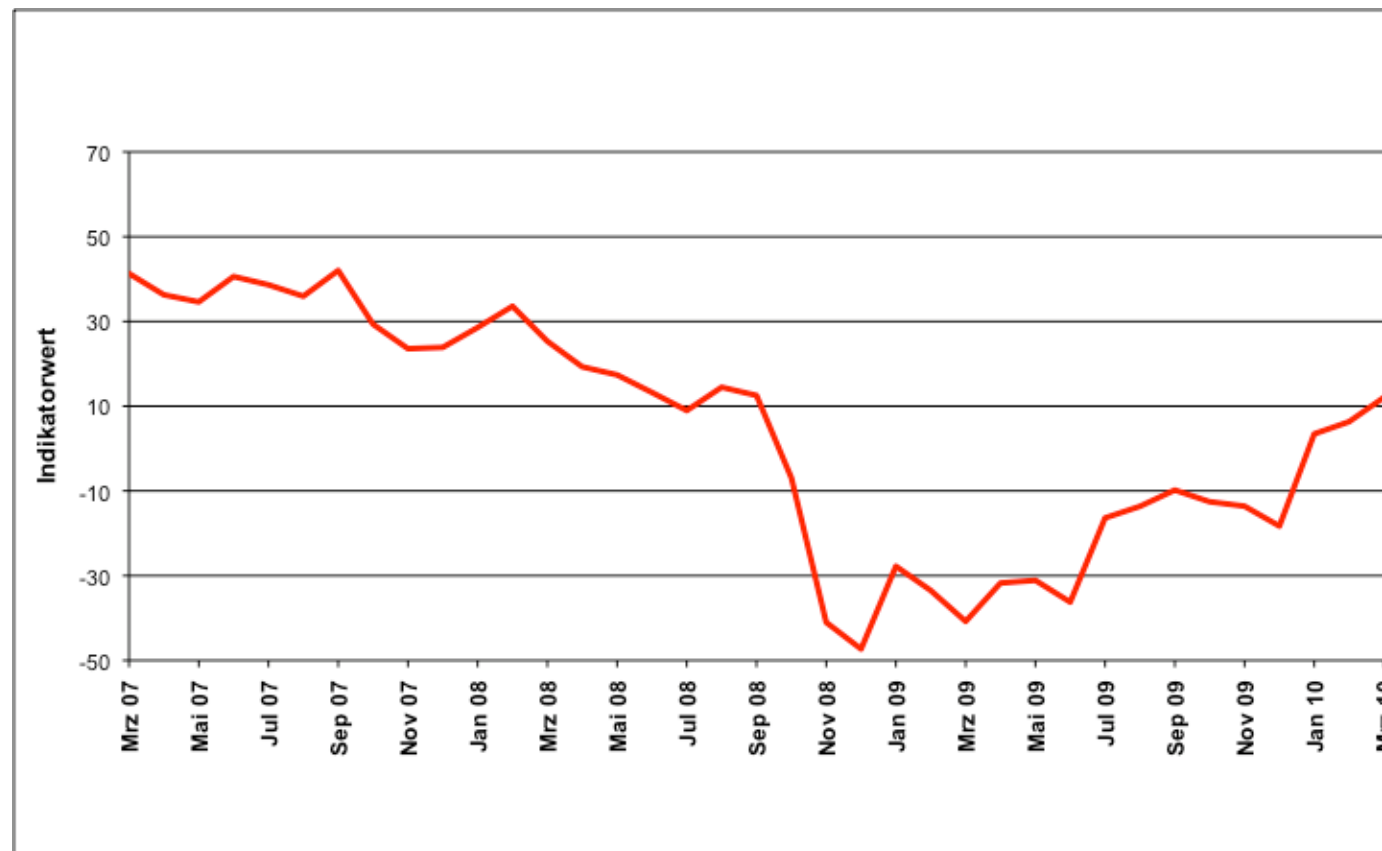
Die Logistikbranche ist in besonderem Maße von der Wirtschaftskrise getroffen worden. Aber auch weiterhin sind Globalisierung und Outsourcing die wichtigsten Wachstumstrends der Logistikbranche für die kommenden Jahre



AGENDA

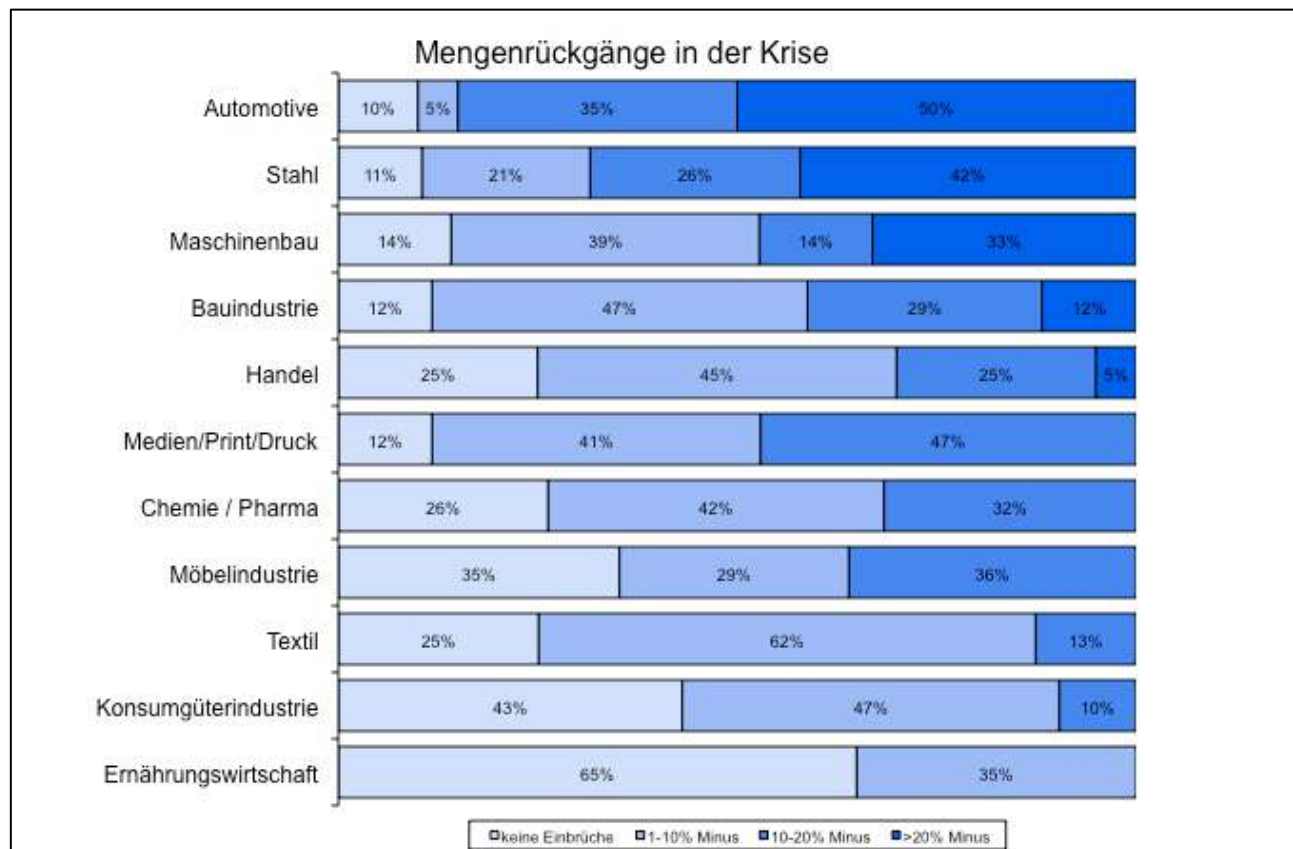
I: LOGISTIK IN BADEN-WÜRTTEMBERG	4
II: LOGISTIK - MARKTLAGE	8
III: STRUKTURDATEN LOGISTIK BADEN-WÜRTTEMBERG	11
IV: ARBEITSPLATZINTENSITÄT VON LOGISTIKANSIEDLUNGEN	17
V: FAZIT	21

LOGISTIKBRANCHE IN DER KRISE



Quelle: SCI/Logistikbarometer 3/2010

STARKE MENGINEINBRÜCHE IN BW-RELEVANTEN BRANCHEN





AGENDA

I: LOGISTIK IN BADEN-WÜRTTEMBERG	4
II: LOGISTIK - MARKTLAGE	8
III: STRUKTURDATEN LOGISTIK BADEN-WÜRTTEMBERG	11
IV: ARBEITSPLATZINTENSITÄT VON LOGISTIKANSIEDLUNGEN	17
V: FAZIT	21

LOGISTIK-STRUKTURDATEN BADEN-WÜRTTEMBERG

- In der amtlichen Statistik kommt die Logistik nicht als Branche – sondern nur sehr zergliedert als Funktion vor.
- Die Herausforderung liegt daher darin, eine statistische Abgrenzung zu erarbeiten, die die Logistik als Querschnittsbranche über alle anderen Branchen fasst.
- SCI Verkehr stellt die Logistikbranche daher in zwei "Ebenen" dar:
 - Kernbranche Logistik: Beschäftigte in Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen entlang der logistischen Funktionskette anbieten
 - Erweiterte Logistikbranche: Beschäftigte, die in anderen Industrie- und Handelsunternehmen mit logistischen Tätigkeiten betraut sind
- Ermittelte Umsätze und Unternehmensanzahlen für die Logistik entsprechen der Gliederung der Kernbranche Logistik
- Durch einen Strukturbruch in der Ausgangsstatistik sind Vergleiche und Zeitreihen für die Kernbranche Logistik nur eingeschränkt möglich.

KERNSEKTOR DER LOGISTIKBRANCHE

Sektor	2008	Anteil an der Gesamtbeschäfti- gung in BW	2009	Anteil an der Gesamtbeschäfti- gung in BW	Zunahme/ Abnahme
Logistiknahe Industrie	44.700	1,15 %	43.600	1,13 %	-1.100
Logistikspezifische Dienstleistungen	119.800	3,08 %	115.900	3,01 %	-3.900
Logistiknahe Dienstleistungen	17.900	0,46 %	18.300	0,47 %	400
Kernbranche Logistik gesamt	182.400	4,69 %	177.800	4,61 %	-4.600
Beschäftigte Gesamt	3.891.300		3.854.600		-36.700

Die Wirtschaftskrise zeigt auch in Baden-Württemberg Auswirkungen auf die Logistikbranche. Die Einbrüche sind nicht dramatisch liegen aber über dem Bundesdurchschnitt (BW -2,5% / Bund -1,8%)

ERWEITERTE LOGISTIKBRANCHE

Beschäftigte in der erweiterten Logistikbranche	2008	Veränderung		2009
		absolut	Rate	
Baden Württemberg	391.000	-12.700	-3,2 %	378.300
Berater etc.	6.500	300	4,6 %	6.800
Gewerblicher Transport	104.300	-1.900	-1,8 %	102.400
Gewerblicher Umschlag/Lagerung	190.900	-12.400	-6,5 %	178.500
Kaufleute	89.300	1.300	1,5 %	90.600
Deutschland	2.784.600	-60.400	-2,2 %	2.724.200
Berater etc.	41.400	1.800	4,3 %	43.200
Gewerblicher Transport	935.100	-12.600	-1,3 %	922.500
Gewerblicher Umschlag/Lagerung	1.228.800	-54.400	-4,4 %	1.174.300
Kaufleute	579.300	4.900	0,8 %	584.200

Auch in der erweiterten Logistikbranchen schlägt sich die Wirtschaftskrise deutlich nieder – auch hier liegen die Einbrüche über denen des Bundes. Vorsichtig ist die Branche allerdings bei der Freisetzung von hochqualifizierten Beschäftigten (Berater, Kaufleute)

REGIONALER ARBEITSMARKT

Baden-Württemberg Regionen	Kernsektor der Logistikbranche		Erweiterte Logistikbranche	
	2008	2009	2008	2009
Bodensee-Oberschwaben	9.140	8.970	20.400	20.140
Donau-Iller (Baden-Württemberg)	10.920	11.330	20.780	20.240
Donau Iller (Gesamt)	19.160	19.880	38.250	38.410
Heilbronn-Franken	15.850	15.830	35.630	34.970
Hochrhein-Bodensee	7.370	7.300	18.250	18.080
Mittlerer Oberrhein	19.850	19.560	41.720	39.030
Neckar-Alb	7.480	7.500	20.680	20.160
Nordschwarzwald	7.280	6.880	18.910	18.040
Ostwürttemberg	5.640	5.570	14.690	14.450
Region Stuttgart	54.780	53.170	105.530	101.970
Rhein-Neckar (Baden-Württemberg)	21.580	20.160	42.630	41.270
Rhein –Neckar (Gesamt)	40.260	37.980	79.560	76.400
Schwarzwald-Baar-Heuberg	6.830	6.250	17.080	16.200
Südlicher Oberrhein	15.720	15.260	34.580	33.780

UMSATZ / UNTERNEHMEN

Sektor	Anzahl Unternehmen	Umsatz 2006
Logistiknahe Industrie	1.000	13,9 Mrd. EUR
Logistikspezifische Dienstleistungen	11.600	13,3 Mrd. EUR
Logistiknahe Dienstleistungen	5.900	4,2 Mrd. EUR
Gesamt	18.500	31,4 Mrd. EUR

Sektor	Anzahl Unternehmen	Umsatz 2007
Logistiknahe Industrie	1.000	14,9 Mrd. EUR
Logistikspezifische Dienstleistungen	11.800	13,9 Mrd. EUR
Logistiknahe Dienstleistungen	5.900	4,6 Mrd. EUR
Gesamt	18.700	33,4 Mrd. EUR

Die Anzahl der Unternehmen und ihre Umsätze wurden aus dem Unternehmensregister des Landes Baden-Württemberg generiert. Die neuesten verfügbaren Daten haben den Stand 31. Dezember 2007.



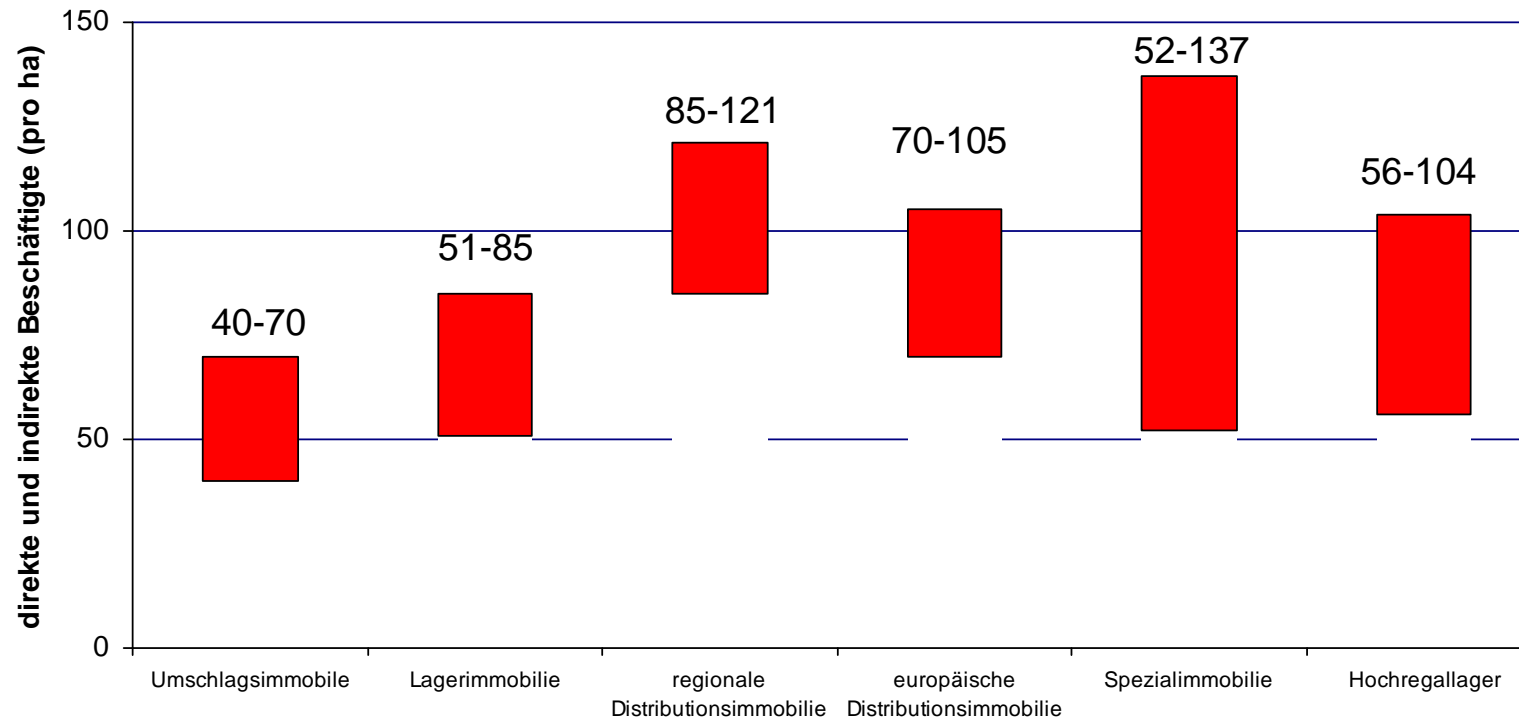
AGENDA

I: LOGISTIK IN BADEN-WÜRTTEMBERG	4
II: LOGISTIK - MARKTLAGE	8
III: STRUKTURDATEN LOGISTIK BADEN-WÜRTTEMBERG	11
IV: ARBEITSPLATZINTENSITÄT VON LOGISTIKANSIEDLUNGEN	17
V: FAZIT	21

ARBEITSPLATZINTENSITÄT

- Für Planer wie auch für Wirtschaftsförderung und Politik stellt sich immer wieder die Frage nach den Arbeitsplatzeffekten durch die Ansiedlungen von Logistikzentren.
- Im Zuge der Arbeiten für das Ansiedlungshandbuch Logistik.NRW wurde daher durch SCI Verkehr in Zusammenarbeit mit dem Branchenkreis LogistikImmobilien- und -flächen im LogistikCluster NRW eine Systematik entwickelt, durch die sich die Effekte stark standardisiert beschreiben lassen.
- Dafür ist jedoch zunächst die Bildung von verschiedenen Ansiedlungstypen notwendig, da die Effekte der Logistikzentren je nach ihrer spezifischen Funktion stark voneinander abweichen können. Die Ansiedlungstypen wurden mit einer Analyse von über 5.000 Logistikimmobilien in ganz Deutschland (SCI/Logistikdatenbank) untermauert.
- Folgende Typen wurden für das Modell kreiert: Umschlaghallen (Cross Docks); Lagerhallen; Distributionshallen; Regionale Distributionszentren; Europäische Distributionszentren; Hochregallager; Speziallager.
- Neben direkten Arbeitsplatzeffekten wurden auch indirekte Effekte in das Modell integriert.

MODELL: ARBEITSPLATZDICHTEN PRO HEKTAR



Quelle: Ansiedlungshandbuch Logistik.NRW 2010

ARBEITSPLATZINTENSITÄT – GANZ REAL

- Die Stadt Kerpen (Region Köln-Bonn / NRW) hat im Frühjahr 2010 eine Untersuchung zu den Effekten der stark logistikgetriebenen Entwicklung in den Gewerbe- und Industriegebieten in der Stadt durchgeführt.
- Wesentliche Ergebnisse:
 - 6% der Unternehmen in Kerpen sind Logistikbetriebe
 - 18% der Beschäftigten sind in der Logistik beschäftigt
 - Ein Logistikarbeitsplatz in Kerpen (direkte Beschäftigung) beansprucht etwa 380 qm – und damit deutlich weniger als in der Fachliteratur angegeben (409 qm nach Dr. Hanns Werner Bonny: Flächenkennziffer - Zur Genese und Nutzung der Flächenkennziffer in der Gewerbeplanung)
 - Die Ansiedlungen in Kerpen sind in den Kategorien Umschlags- und Lagerimmobilie zu finden
 - Verkehrsbelastung: Veräußerung von Logistikflächen an nicht Logistiker: 2% Erhöhung der Gesamtverkehrsbelastung (deutliche Zunahme des PKW-Verkehrs)



AGENDA

I: LOGISTIK IN BADEN-WÜRTTEMBERG	4
II: LOGISTIK - MARKTLAGE	8
III: STRUKTURDATEN LOGISTIK BADEN-WÜRTTEMBERG	11
IV: ARBEITSPLATZINTENSITÄT VON LOGISTIKANSIEDLUNGEN	17
V: FAZIT	21

FAZIT

- Die Logistikbranche ist zwar von der Wirtschaftskrise besonders betroffen – jedoch bleibt sie wichtiger Beschäftigungsmotor für die Regionen.
- Die Krise hat Baden-Württemberg überdurchschnittlich stark getroffen (hohe Mengenrückgänge in den Kernbranchen Automotive und Maschinenbau)
- Die Entwicklung der Logistik in den Regionen Baden-Württembergs ist sehr uneinheitlich – je nach Branchenschwerpunkt und Rahmenbedingungen (z.B. Bereitstellung von Flächen)
- Die erzielbaren Arbeitmarkteffekte von Logistikimmobilien liegen auf den gleichen Niveau wie die anderer Branchen.



Weiterhin ist der Aufbau eines positiven Images für die Logistik in Baden-Württemberg eine wichtige Zukunftsaufgabe für die Logistikakteure



KONTAKT

Peter Abelmann
Prokurist – Leiter Logistik
SCI Verkehr GmbH

Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln

Tel.: +49 (221) 931 78 11

Fax: +49 (221) 931 78 78

Mobil: +49 (173) 56 444 20

E-Mail: p.abelmann@sci.de